

Liebe Leserin, lieber Leser,

*wir hoffen, Sie haben das Jahr gut begonnen und wünschen Ihnen für 2015 viel Glück,
Gesundheit und Erfolg. Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr mit Ihnen.*

*Herzliche Grüße
Ihr LakoS-Team!*

Die Themen des Newsletters im Überblick:

Aktuelles

Experteninterview

1x1 der Fachbegriffe

Aus der Praxis für die
Praxis

Service

Neue Investitionsmittel für Kitas und Tagespflege

Interview mit Barbara Leitner zum Thema *Mit Kindern im Gespräch*

Expansion

Kamishibai - Erzähltheater

Unsere Literaturempfehlung

Termine in Sachsen

Aktuelles

Neue Investitionsmittel für Kitas und Tagespflege

Am 19. Dezember 2014 hat der Bundesrat dem von der Bundesregierung eingebrachten „Gesetz zur weiteren Entlastung der Kommunen ab 2015 und zum quantitativen und qualitativen Ausbau der Kindertagesbetreuung“ zugestimmt. Das Gesetz, welches am 1. Januar 2015 in Kraft getreten ist, ermöglicht nicht nur die Schaffung von mehr Betreuungsplätzen für unter Dreijährige, sondern bringt auch eine qualitative Verbesserung in der Kindertagesbetreuung. Mit den neuen Bundesmitteln können beispielsweise Ausstattungsinvestitionen gefördert werden und auch die sprachliche Bildung ist ausdrücklich als Förderziel im Gesetz genannt.

Quelle: [Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend](#)

Kommunikation auf Augenhöhe



Frau Barbara Leitner studierte Journalistik in Leipzig und bildete sich zum systemischen Coach und in diversen Kommunikationsmethoden (u. a. TZI, NLP, GFK) weiter. Sie ist als freie Journalistin und Autorin mit den Schwerpunkten Bildung und Leben mit Kindern tätig, arbeitet u. a. für "Betrifft Kinder" und koordiniert die Kita-Fachtexte der Alice-Salomon-Hochschule Berlin. Außerdem gibt sie Seminare für pädagogische Fachkräfte zur Vermittlung der Gewaltfreien Kommunikation/ Professionellen Kommunikation und zur Partizipation von Kindern.

Was unterscheidet Gesprächssituationen, in denen Sie als Journalistin tätig sind, von Gesprächssituationen, welchen pädagogische Fachkräfte im Alltag mit Kindern, Eltern und Kollegen begegnen?

Wie pädagogische Fachkräfte bin auch ich als Journalistin oder Fortbildnerin mit einer eindeutigen Intention in der Kita. Diese bestimmt die Gesprächssituation, die ich gestalte, um meine Zielstellung zu erfüllen. Also wenn Sie so wollen, sitze ich im gleichen Boot wie Erzieherinnen. Der Unterschied liegt im Detail: Ich habe eben nur ein Anliegen und einen Auftrag, muss nicht nebenbei noch Nasen putzen und Streit schlichten, obwohl ich das mitunter tue. Ich kann mich auf meine Interviews konzentrieren, habe dafür einen klaren Rahmen. Dieser ist angekündigt und alle sind darauf vorbereitet, um was es geht. Ich will so viel wie möglich erfahren, wie eine Kita mit einem Thema umgeht oder was Kinder davon halten. Also frage ich, bis ich ein gutes Gefühl habe. Ich beweise kurzfristig vielleicht mehr Geduld und Beharrlichkeit, weil mir nur dieser eine Moment bleibt. Ich fange an jedem Ort neu an, ohne konkrete Vorerfahrungen und Vorurteile, bin unbefangen und frei, was für Leichtigkeit sorgt. Pädagogische Fachkräfte können und müssen an dem einen Ort konkret und langfristig an der Sache dranbleiben - was es zugleich leichter und schwerer macht.

[Das vollständige Interview finden Sie hier](#)

Expansion

Im Bereich der Sprachlichen Bildung bezeichnet der Begriff *Expansion* das Vervollständigen kindlicher Äußerungen unter Einbezug der Zielstruktur.

Beispiel:

K: "Wau-wau fort."

E: "Ja, der kleine Hund läuft fort."

Die Expansion ist eine der sogenannten Sprachförderstrategien, welche von pädagogischen Fachkräften bzw. Eltern angewandt werden können, um das Kind sprachlich herauszufordern und zu unterstützen.

Quelle: Kammermeyer, Gisela & Roux, Susanna (2013): Sprachbildung und Sprachförderung. In: Stamm, Margit & Edelmann, Doris (Hrsg.): Handbuch frühkindliche Bildungsforschung. Wiesbaden: Springer Fachmedien. S. 515-528.

Aus der Praxis für die Praxis **Kamishibai - Erzähltheater**

Das Kamishibai - Erzähltheater ist ein attraktives Medium für das dialogische und interaktive Erzählen und Vorlesen mit Bildern, welches seinen Ursprung im frühen 20. Jahrhundert in Japan hat.

Charakteristisch für Kamishibais sind stabile Bildkarten oder -streifen, auf denen einzelne Szenen einer Geschichte illustriert werden sowie ein theaterartiger Rahmen (meist aus Holz oder Pappe), welcher die Bilder auf besondere Weise zur Geltung kommen lässt und die Blicke der Zuschauer auf das dargestellte Geschehen lenkt. Der Vorführer erzählt eine Geschichte und zeigt dazu die entsprechenden Bilder. Der leicht handhabbare Vorgang des Bilderwechsels (der Rahmen ist nach oben hin geöffnet) macht Zusammenhänge durchschaubar, beinhaltet aber gleichzeitig auch geheimnisvolle Überraschungs- und Spannungsmomente.

Die szenische Erzählweise mit Kamishibai trägt zur sprachlichen Bildung im ganzheitlichen Sinne bei und fördert das soziale Miteinander in der Gruppe, sowohl in der Krippe als auch im Kindergarten und in der Schule.

Von der Bildgestaltung bis hin zum Erzählen lassen sich viele verschiedene Talente für die Darstellung einer Geschichte nutzen: malen, zeichnen, sprechen, singen, dichten, fantasieren usw.

Quelle: Gruschka, Helga & Brandt, Susanne (2013): Mein Kamishibai. Das Praxisbuch zum Erzähltheater. München: Don Bosco Medien GmbH.



© 2015 NordSüd Verlag

Wo ist mein Hut
Jon Klassen (2012)
Zürich: Nord Süd Verlag
40 Seiten, gebunden
14,95 €

"Mein Hut ist weg. Ich will ihn zurück!"

Ein Bär macht sich auf die Suche nach seinem Hut, aber keines der anderen Tiere hat ihn gesehen. Wirklich keines? War da nicht eben etwas direkt auf dem Kopf vom Hasen? Der hat ihn doch glatt angelogen! Schnell zurück, das muss überprüft werden!

So einfach diese Geschichte klingen mag, so vielschichtig ist sie gleichzeitig in ihrer Erzählweise, in ihrer liebevollen Gestaltung und vor allem in ihrem offenen Ende.

Was ist mit dem Hasen passiert? Warum verteidigt sich der Bär plötzlich so vehement, genau wie vorher der diebische Hase?

Dies zu entscheiden, überlässt Jon Klassenes Geschichte dem Leser und regt so Kinder und Erwachsene zum Nachdenken an.

Aktuelle Fachbeiträge, Hinweise auf ausgewählte Fachbücher sowie kostenlose Downloads rund um das Thema Sprache finden Sie auch auf unserer Homepage.

Termine in Sachsen

27.02.2015	Leipzig	Fortbildung "Methoden der Sprachförderung" Nähere Informationen finden Sie hier
04.03.2015	Leipzig	37. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sprachwissenschaft (DGfS) Nähere Informationen finden Sie hier
13.03.2015	Leipzig	Symposium zur Frühkindlichen Bildung auf der Leipziger Buchmesse
27.03.2015	Leipzig	Fortbildung "Meilensteine der Sprachentwicklung" Nähere Informationen finden Sie hier
27.03.2015	Görlitz	4. Fachtag „Frühzeitige Sprachbildung heißt solide Weiterbildung“ Nähere Informationen finden Sie hier

- | | | |
|------------|---------|---|
| 21.04.2015 | Plauen | Fachtag „Sprechen lernen ist nicht schwer - Sprache dagegen sehr?“
Nähere Informationen finden Sie hier |
| 08.05.2015 | Leipzig | 4. Leipziger Frühjahrssymposium
Nähere Informationen finden Sie in Kürze auf unserer Homepage |
| 23.06.2015 | Ostritz | Fachtagung „Auf dem Weg zur Nachbarsprache von Anfang an!“
Nähere Informationen finden Sie hier |



Impressum

Landeskompetenzzentrum zur Sprachförderung an Kindertageseinrichtungen in Sachsen (LakoS)

Grimmaische Straße 10
04109 Leipzig

E-Mail: [info\(at\)lakos-sachsen.de](mailto:info@lakos-sachsen.de)
Tel.: 0341-41372005

www.lakos-sachsen.de

Sollten Sie diesen Newsletter nicht weiter beziehen wollen, klicken Sie bitte auf folgenden Link: [Newsletter Abmelden](#)